



Kreis
Schleswig-Flensburg

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 17/3591

Situation von Älteren auf dem Arbeitsmarkt

Stellungnahme
des zkt Kreis Schleswig-Flensburg
vor dem Sozialausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages



Situation der Älteren im Rechtskreis SGB II des Kreises Schleswig-Flensburg

Rahmenbedingungen:

- Kreis SL-FL als zugelassener kommunaler Träger
 - „Hilfen aus einer Hand“
- 7 Sozialzentren/Jobcenter im Kreisgebiet
 - Neben SGB II auch Abwicklung/Bearbeitung von SGB XII, Asyl, Wohngeld und anderen Sozialleistungen.
- SGB II-Typ 7: Vorwiegend ländliche Gebiete in West- und Ostdeutschland mit leicht unterdurchschnittlicher Arbeitsmarktlage



Situation der Älteren im Rechtskreis SGB II des Kreises Schleswig-Flensburg

Beschäftigungspotential älterer Arbeitnehmer:

In SL-FL ähnlich moderate Steigerung der SV-Beschäftigten insgesamt und deutliche Steigerung des Anteils Älterer.

Land Schleswig-Holstein			
Berichtsjahr	Sozialversicherungs- pflichtige Beschäftigte insgesamt	Sozialversicherungs- pflichtige Beschäftigte im Alter von über 50 Jahren	Anteil Ältere an der Gesamtzahl der Beschäftigten
2008	813.047	198.505	24,4%
2009	815.955	207.916	25,5%
2010	824.505	217.536	26,4%
2008 - 2010	+ 11.458	+ 19.031	
Steigerung	+ 1,4%	+ 9,6%	

Kreis SL-FL			
Berichtsmonat	Sozialversicherungs- pflichtige Beschäftigte insgesamt	Sozialversicherungs- pflichtige Beschäftigte im Alter von über 50 Jahren	Anteil Ältere an der Gesamtzahl der Beschäftigten
Dez. 07	56.640	14.180	25,04%
Jun. 08	56.843	14.550	25,60%
Dez. 08	57.023	14.672	25,73%
Jun. 09	57.031	15.108	26,49%
Dez. 09	57.278	15.324	26,75%
Jun. 10	57.686	15.867	27,51%
Dez. 10	58.198	16.071	27,61%
2008 - 2010	+ 1.558	+ 1.891	
Steigerung	+ 2,8%	+ 13,3%	



Situation der Älteren im Rechtskreis SGB II des Kreises Schleswig-Flensburg

Entwicklung erwerbsfähige Leistungsbezieher (eLb):

In SL-FL im Gegensatz zum Land negative Entwicklung der Gesamtzahl eLb. Die Zahl der eLb über 50 steigt im Kreis deutlicher als im Land, stellt sich jedoch im prozentualen Anteil leicht positiver dar.

Land Schleswig-Holstein				Kreis Schleswig-Flensburg			
Jahr	Jahresdurchschnitt eLb	Jahresdurchschnitt eLb Ü50	Anteil Ü50	Jahr	Jahresdurchschnitt eLb	Jahresdurchschnitt eLb Ü50	Anteil Ü50
2008	171.977	37.255	21,66%	2008	9.270	1.887	20,36%
2009	167.353	37.744	22,55%	2009	9.365	1.993	21,28%
2010	166.675	38.744	23,25%	2010	9.684	2.123	21,92%
2011	161.964	39.524	24,40%	2011	9.757	2.249	23,05%
Steigerung	-10.013	+ 2.269		Steigerung	487	+ 362	
	-5,80%	+ 6,1%			+ 5,3%	+ 19,2%	



Situation der Älteren im Rechtskreis SGB II des Kreises Schleswig-Flensburg

Entwicklung Arbeitslose SGB II:

In der Gesamtzahl der Alo SGB II zeigt sich ebenfalls gegenläufige Tendenz zum Land. Bei den Alo Ü50 ist in SL-FL eine deutlicher Steigerung als im Land zu verzeichnen, was sich auch in den Anteilen signifikant bemerkbar macht.

Land Schleswig-Holstein						
Jahr	Jahres-durchschnitt Alo	Jahres-durchschnitt Alo Ü50	% - Anteil Alo Ü-50	Jahres-durchschnitt Alo	Jahres-durchschnitt Alo Ü50	Anteil Alo Ü-50
	SGB III und SGB II			SGB II		
2008	107.509	25.649	23,86%	74.474	16.089	21,60%
2009	110.555	27.147	24,56%	72.097	15.916	22,08%
2010	107.318	27.974	26,07%	70.019	15.512	22,15%
2011	103.695	29.607	28,55%	70.513	17.343	24,60%
	Steigerung			-3.961	+ 1254	
				- 5,3 %	+ 7,8%	

Kreis Schleswig-Flensburg						
Jahr	Jahres-durchschnitt Alo	Jahres-durchschnitt Alo Ü50	% - Anteil Alo Ü50	Jahres-durchschnitt Alo	Jahres-durchschnitt Alo Ü-50	Anteil Alo Ü50
	SGB III und SGB II			SGB II		
2008	7.875	1.931	24,52%	5.371	1.251	23,29%
2009	8.425	2.213	26,27%	5.144	1.289	25,06%
2010	8.485	2.411	28,41%	5.402	1.370	25,36%
2011	8.027	2.471	30,78%	5.452	1.492	27,37%
	Steigerung			+ 81	+ 241	
				+ 1,5%	+ 19,3%	



Situation der Älteren im Rechtskreis SGB II des Kreises Schleswig-Flensburg

Beteiligung der eLb Ü50 an Aktivierung und Qualifizierung:

Im Vergleich zum prozentualen Anteil an allen eLb bislang noch unterdurchschnittliche Aktivierung der Zielgruppe bei aber deutlich positiver Tendenz.

Kreis Schleswig-Flensburg									
Jahr	AGH	davon AGH Ü50	Anteil Ü50	Quali	davon Quali Ü50	Anteil Ü50	Gesamt	davon Gesamt Ü50	Anteil Ü50
2009	1.464	255	17,4%	377	31	8,2%	1.841	286	15,5%
2010	1.627	276	17,0%	564	51	9,0%	2.191	327	14,9%
2011	1.719	308	17,9%	347	53	15,3%	2.066	361	17,5%



Situation der Älteren im Rechtskreis SGB II des Kreises Schleswig-Flensburg

Beteiligung der Älteren Ü50 an Beschäftigungsaufnahmen:

Bislang profitieren die Älteren Ü50 noch unterdurchschnittlich am Aufschwung am Arbeitsmarkt.

Kreis Schleswig-Flensburg									
Jahr	SV-Beschäftigung	SV-Beschäftigung Ü50	Anteil Ü50	geringf. Beschäftigung	geringf. Beschäftigung Ü50	Anteil Ü50	Gesamt	Gesamt Ü50	Anteil Ü50
2009	1.085	111	10,2%	585	82	14,0%	1.670	193	11,6%
2010	1.376	157	11,4%	686	82	12,0%	2.062	239	11,6%
2011	1.503	168	11,2%	778	120	15,4%	2.281	288	12,6%



Situation der Älteren im Rechtskreis SGB II des Kreises Schleswig-Flensburg

Wir sehen in der **Erhöhung der Erwerbstätigkeit Älterer** einen wesentlichen Baustein zur Deckung des Fachkräftemangels!

Wir sehen unter diesem Aspekt in unserer bisherigen Arbeit weitere **Verbesserungspotentiale!**

Daher wollen wir zukünftig...

- unsere Aufbauorganisation noch zielgenauer auf die besonderen Personengruppen am Arbeitsmarkt ausrichten.
- den Fokus unserer Integrationsarbeit noch stärker unter Beteiligung der Netzwerkpartner an den Erfordernissen des Arbeitsmarktes orientieren.
- weitere zielgruppenorientierte und integrationswirksame Qualifizierungsmaßnahmen nutzen und entwickeln.



Situation der Älteren im Rechtskreis SGB II des Kreises Schleswig-Flensburg

Handlungsansätze zur stärkeren Einbindung der Zielgruppe Älterer:

- Beteiligung am Bundesprogramm „Perspektive 50 plus – Beschäftigungspaket für Ältere in den Regionen“ seit Mai 2011; gemeinsam mit JC FL.
- Durchführung des ESF-Projekts A.B.S 50plus zur Aktivierung, Motivierung und Integration Langzeitarbeitsloser Klienten (w/m) im Alter von 50 bis 65 Jahren mit multiplen Vermittlungshemmnissen seit Januar 2012 und Entwicklung weiterer zielgruppenspezifischen Qualifizierungs- und Aktivierungsmaßnahmen.
- Neustrukturierung der Aufbauorganisation im Fallmanagement mit Bildung von vier zielgruppenspezifischen Teams, u.a. Fallmanagement Ü50.
- Entwicklung langfristiger Strategien zur Begegnung des demografischen Wandels am Arbeitsmarkt im Rahmen des Projekts „Regionale Daseinsvorsorge“ unter Beteiligung aller wichtigen regionalen Akteure.